

Werkstatt im XXL-Format besucht

Bürgermeister und Stadtverordnete erhielten Führung durch die RWE Hauptwerkstatt

Kerpen, 11.02.2019

Auf Einladung von Dr. Markus Kosma erhielten Bürgermeister Dieter Spürck sowie einige Ratsmitglieder des Kerpener Stadtrates die Gelegenheit eines exklusiven Blicks hinter die Kulissen der RWE Hauptwerkstatt in Grefrath.



Schnell wurde den Teilnehmenden deutlich, dass für die Großmaschinen in den Tagebauen sowie für die Technik, die in den Kraftwerken und Veredlungsbetrieben des Reviers eingesetzt wird, eine Werkstatt der Superlative gebraucht wird. Zur Wartung, Instandhaltung oder neuen Fertigung solch massiver Gerätekomponenten bedarf es an Platz. Seit über 100 Jahren findet sich dieser in Grefrath auf rund 48 Hektar Fläche. So staunten die Teilnehmenden über die weitläufige Werkstattfläche von 36.000 Quadratmetern, in der sich Platz zur Reparatur kompletter E-Loks, Raupenfahrwerke oder sogar Schaufelräder mit einem Durchmesser von mehr als 20 Metern findet. Bei solchen Dimensionen sind selbst die Werkzeugmaschinen – egal ob Drehmaschinen, Bohrwerke oder die eingesetzte Robotertechnik – von enormer Größe und auf dem modernsten Stand.

High-Tech und kolossale Gerätschaften werden dabei von den rund 530 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Standort bedient. Davon sind 100 in Kerpen wohnhaft, wie die teilnehmenden

Vertreterinnen und Vertreter der Kolpingstadt Kerpen erfuhren.

Beeindruckt stellte Bürgermeister Spürck, der sich bei Herrn Dr. Kosma für die Führung und Einladung bedankte, fest: „Es ist sehr informativ zu sehen wie in der Hauptwerkstatt Grefrath die Rädchen des Reviers buchstäblich ineinandergreifen. Hier wird auf eindrucksvolle Weise demonstriert, wie dieser Standort dafür sorgt, dass alle Maschinen funktionsfähig und einsatzbereit sind, sodass die Energieversorgung für unzählige Haushalte gewährleistet werden kann.“